

Mitgliederversammlung 12. Dezember 2019

Traktandum 5 Finanzierungsbeitrag an die Sanierung der HPM-Brücke Pont Rotary

Ausgangslage

Im Zusammenhang mit dem Projekt „Human Powered Mobility“ an der Expo.02 hat die Stiftung Veloland Schweiz den Gemeinden Mont Vully und Ins im Jahr 2001 die über den Broye-Kanal führende HPM-Brücke Pont Rotary geschenkt. Die Schenkung ist mit der Auflage verbunden, den betrieblichen und baulichen Unterhalt der Brücke während 30 Jahren zu gewährleisten. Als Zuschuss an die damals auf 280 000 CHF geschätzten Unterhaltskosten erhielten die Gemeinden Mont Vully und Ins einen Betrag von 100 000 CHF. Seit der Inbetriebnahme haben die Gemeinden den Unterhalt der Brücke gemäss den Vorgaben gewährleistet. Neben dem betrieblichen Unterhalt (Reinigung etc.) wurden auch kleinere bauliche Unterhaltsarbeiten ausgeführt (Erneuerung der Fugen, Ersatz einzelner Bauteile am Geländer etc.).

Im vergangenen Jahr wurden im Rahmen der regelmässigen Unterhaltsarbeiten grössere Schäden an der Brücke und an beiden Zufahrtsrampen festgestellt. In der Folge wurde die auf Holzbau spezialisierte Firma Indermühle Bauingenieure, Thun, mit einer Zustandsbeurteilung beauftragt. Es wurden Feuchtigkeitsschäden, Fäulnisschäden und Pilzbefall festgestellt. Der vorhandene Walzasphalt ist nicht ausreichend schubfest mit der Tragkonstruktion verbunden, sodass vor allem bei den Rampen eine Fließbewegung nach unten eingesetzt hat, welche zu Rissen und Stauchungen des Belags führt. Die Kosten für eine umfassende Sanierung mit Langzeitwirkung schätzt das Ingenieurbüro auf 540 000 CHF (+/- 20%). Für die Gemeinderäte Mont Vully und Ins stellt sich nun die Frage, ob eine kostengünstigere, punktuelle Sanierung der grössten Schäden erwogen werden soll, die einen Weiterbestand der Brücke für die nächsten 11 Jahre und damit bis zum Vertragsende sicherstellt, oder ob eine umfassende Sanierung mit dem Ziel eines dauernden Fortbestandes der Brücke anzustreben ist.

Die HPM-Brücke Pont Rotary ist eine weit über die Region hinaus bekannte touristische Attraktion und wird rege benutzt. Sie markiert die Verbindung zwischen Romandie und Deutschschweiz. Angesichts der grossen Bedeutung und Beliebtheit der Brücke (Velorouten Mittelland Nr. 5, Saanenland-Freiburgerland Nr. 59, Skatingroute Mittelland Nr. 5, Wanderwegnetz, Gemüsepfad etc.) ist es undenkbar, dass die Brücke nach Vertragsablauf im Jahr 2031 geschlossen und zurückgebaut wird.

Somit steht eine umfassende Sanierung mit Kosten von rund 600 000 CHF im Vordergrund. Die veranschlagten Kosten sprengen die von den beiden beschenkten Gemeinden eingegangenen finanziellen Verpflichtungen bei Weitem. Angesichts der überregionalen Bedeutung der Brücke werden private und öffentliche Organisationen in den Kantonen Bern und Freiburg um Beiträge angefragt.

Die Sanierungskosten von 600 000 werden zu gleichen Teilen zwischen den Gemeinden Mont Vully und Ins aufgeteilt. Allfällige Beiträge Dritter werden in Abzug gebracht und die Restkosten je zur Hälfte von beiden Gemeinden getragen.

Erwägungen des Vorstands

Der Vorstand teilt die Einschätzung der Gemeinden Ins und Mont Vully, dass die Rotary Brücke als unverzichtbarer Bestandteil des überregionalen Veloroutennetzes zwingend erhalten werden muss und deshalb eine umfassende Sanierung mit Langzeitwirkung anzustreben ist.

Angesichts der besonderen und einmaligen Entstehungsgeschichte der Brücke und ihrer grossen überregionalen Bedeutung als Ost-West-Verbindung für den Veloverkehr und insbesondere für den Velotourismus erachtet der Vorstand einen namhaften Beitrag von seeland.biel/bienne an die Sanierung als gerechtfertigt.

Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung einen Finanzierungsbeitrag von 50 000 CHF aus der Spezialfinanzierung für regionale Aufgaben.

Der beantragte Finanzierungsbeitrag entspricht den Statuten und den Grundsätzen für Beiträge aus der Spezialfinanzierung für regionale Aufgaben, die der Vorstand festgelegt hat:

Grundsatz	Beurteilung
1. Keine Finanzierung von ordentlichen Vereinsaufgaben.	Erfüllt.
2. Priorität haben Projekte und Aktivitäten, die einen greifbaren Beitrag zur Erreichung eines wichtigen regionalen oder teilregionalen Ziels leisten. Eher Umsetzung statt Planung.	Erfüllt. Es handelt sich um eine Umsetzungsmassnahme mit konkretem Nutzen.
3. Als Beurteilungsmassstab, ob ein Projekt unterstützungswürdig ist, dient das Führungsinstrument (Zielgerüst, Unterstützung einer Massnahmen).	Erfüllt. Die Steigerung der touristischen Wertschöpfung ist im Zielgerüst verankert.
4. Umgang mit nicht am Fonds beteiligten Gemeinden: Bei gesamtregionalen Projekten werden am Fonds nicht beteiligte Gemeinden auf freiwilliger Basis um Projektbeiträge angefragt. Bei teilregionalen Projekten mit Nutzung von nicht am Fonds beteiligten Gemeinden werden Fonds-Mittel von Projektbeiträgen dieser Gemeinden abhängig gemacht.	Erfüllt. Die Gemeinde Ins ist am Fonds beteiligt.

Entnahmen aus der Spezialfinanzierung über 30 000 CHF sind gemäss Statuten durch die Mitgliederversammlung zu beschliessen.

Antrag

Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung einen Beitrag von 50 000 Franken aus der Spezialfinanzierung für regionale Aufgaben an die Sanierung der HPM-Brücke Rotary.



0 500 1000 1500m
 Massstab 1: 50,000
 Gedruckt am 27.03.2019 11:57
<https://s.geo.admin.ch/80ea2759b3>

